

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- 25.2.1702 In einem lateinischen Brief legt Franz Ferdinand dem apostolischen Nuntius Antonius de Via die Lage seiner Schwester dar und bittet ihn, dem Grafen von Proskau zu verbieten, mit einer anderen Dame als seiner Schwester die Ehe zu schließen ( MVVP )
- 27.2.1702 Die apostolische Nuntiatur in Wien verbietet allen Geistlichen in ihrem Amtsbereich, den Grafen Proskau mit jemandem anderen als Maria Viktoria von Sprinzenstein zu verheiraten ( MVVP )
- 1.3.1702 Viktoria von Sprinzenstein in Rom schreibt an ihren Bruder Franz Ferdinand in Wien:
- Sie weiß, dass sie ihm viel Mühe macht, bittet ihn aber dennoch, die Reise um der Ehre der Familie willen auf sich zu nehmen.
  - Sie schickt ihm zwei Perücken um 10 Scudi, die sie von seinem Geld, das er dem Haushofmeister dagelassen hat, bezahlt hat. Für die Flinten aus Neapel hat sie kein Geld mehr. ( MVVP )
- 4.3.1702 Viktoria von Sprinzenstein in Rom schreibt an ihren Bruder Franz Ferdinand in Wien:
- Sie hat vergessen, ob sie ihm seinen Brief vom 4.2. schon beantwortet hat. Heute hat sie zwei weitere Briefe vom 15. und 25.2 von ihm erhalten.
  - Die versprochene Ahnentafel hat sie noch nicht erhalten.
  - Im letzten Brief hat er von seiner Ankunft in Wien berichtet und von seinem Entschluss, mit Ott Ferdinand Hohenfeld in Sachen ihrer Verlobung nach Brünn zu reisen, wofür sie sich herzlich bedankt.